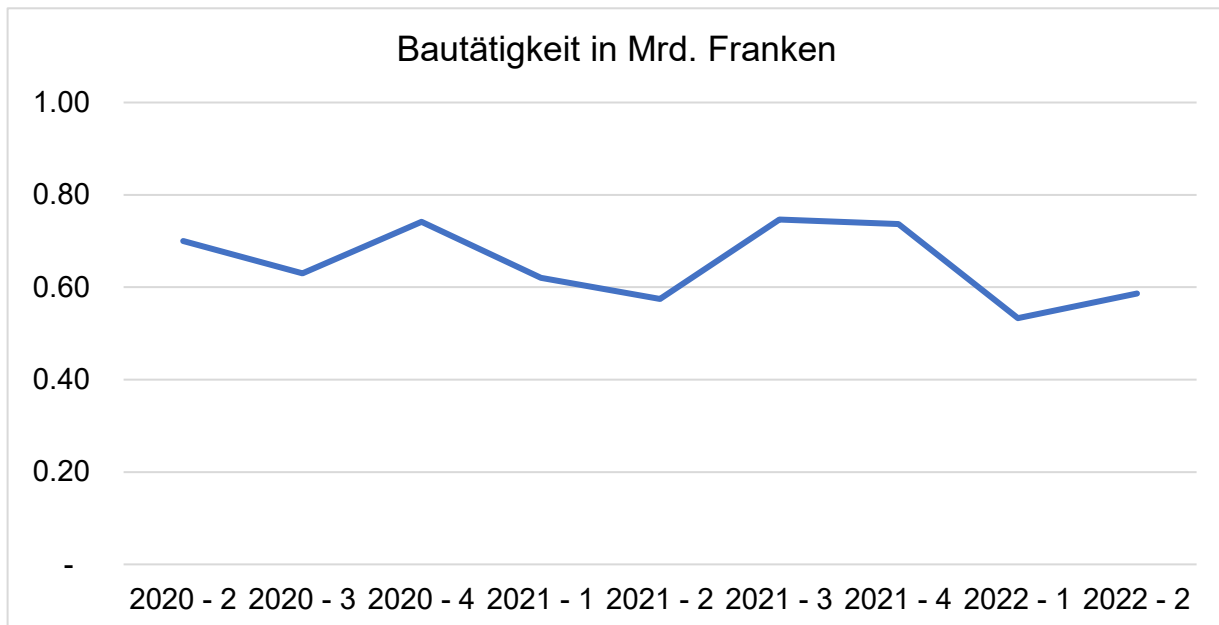


Kanton Bern

2. Quartal 2022	Mrd. Franken	Wachstum zum Vorjahresquartal
Auftragseingang	0.63	-8%
Bautätigkeit	0.59	2%
Neuer Auftragsbestand	1.84	-17%
Bauvorhaben	0.64	-10%

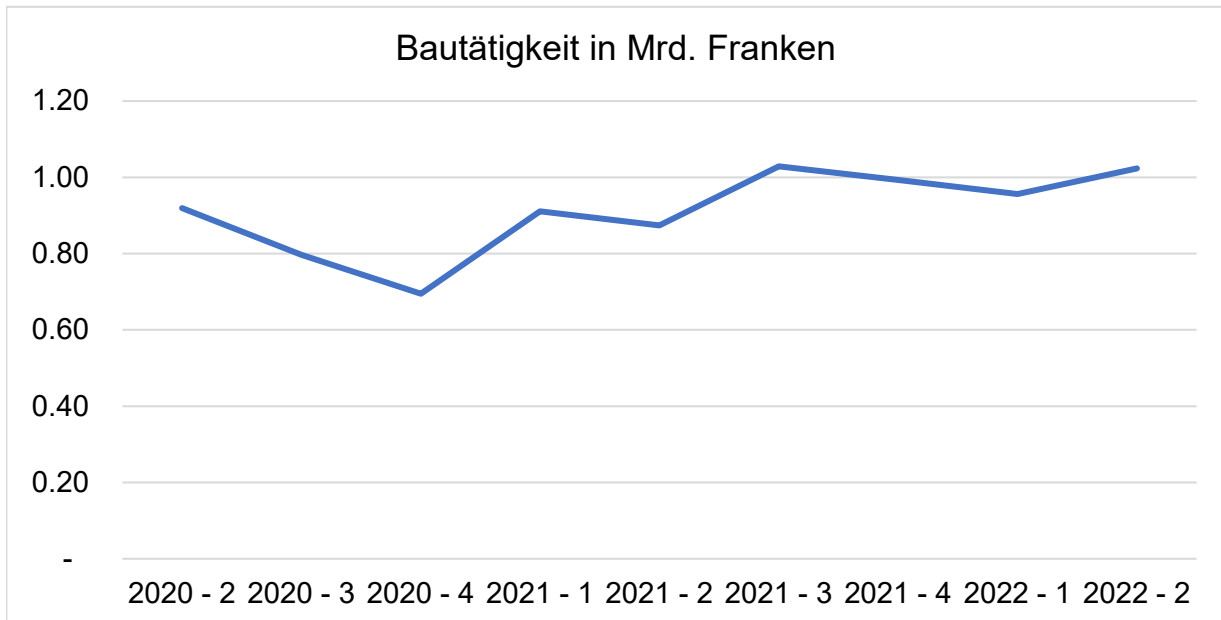


Die Bautätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal leicht verbessert, allerdings deuten Auftragseingang, Auftragsbestand und Bauvorhaben auf ein eher zurückhaltendes drittes Quartal hin.

Erfreuliche Signale hingegen sind für die mittlere Frist auszumachen. In jedem der letzten vier Quartale übertrafen die Baugesuche im Hochbau die 1.2 Mrd. Franken Grenze, was zuletzt 2016/17 beobachtet werden konnte. Die Baugesuche enthalten zwar auch die Mittel für das Ausbaugewerbe, dennoch sind sie ein ermutigendes Zeichen. Zudem zeigen die öffentlichen Zuschläge - primär Tiefbau - ein Wachstum von 8% im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Zürich-Schaffhausen

2. Quartal 2022	Mrd. Franken	Wachstum zum Vorjahresquartal
Auftragseingang	1.07	17%
Bautätigkeit	1.02	17%
Neuer Auftragsbestand	2.68	20%
Bauvorhaben	1.07	18%



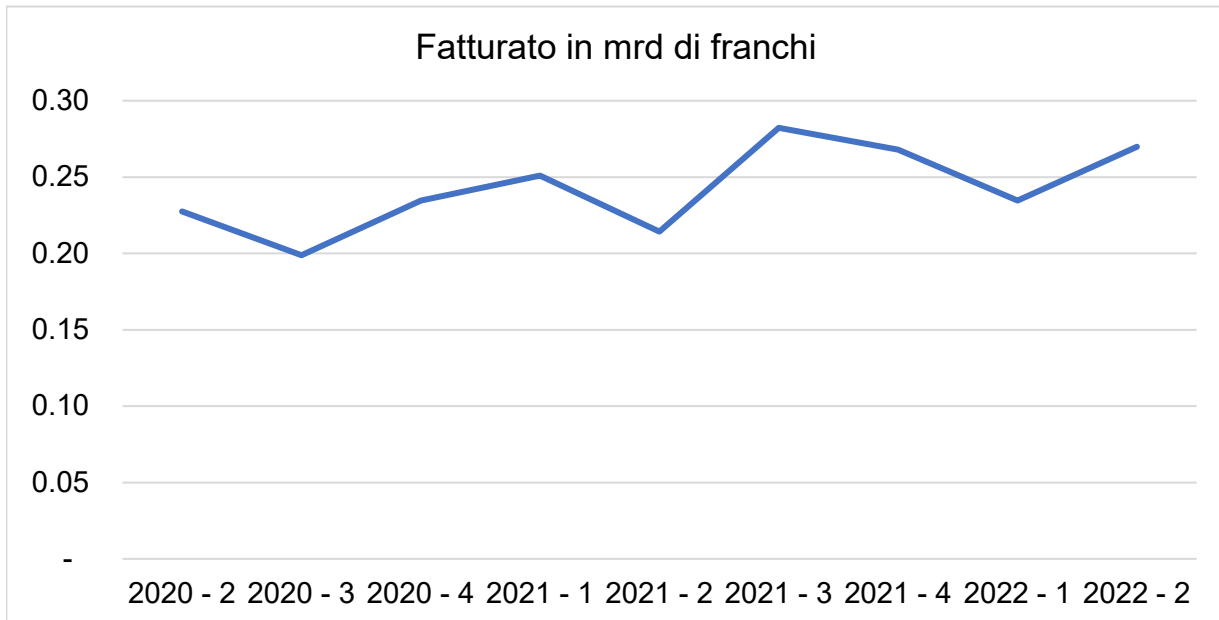
Im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichnet die Region ZH/SH eine anhaltende Zunahme aller relevanten Daten. So ist zu verzeichnen, dass in den Bereichen Auftragseingängen und Bautätigkeiten die Zunahme 17% betrifft, im Bereich der Bauvorhaben um 18% und im Bereich des neuen Auftragsbestandes gar eine Zunahme um 20%. Diese Zahlen widerspiegeln deutlich, dass der Wachstumstrend grundsätzlich anhält. Bei genauer Betrachtung der Veränderung zum Q1 2022 ist jedoch erkennbar, dass der Trend, im Vergleich zum Vorjahr, sich stabilisiert. So verzeichnet die Region ein gleichbleibender Stand, was das betragsmässige Volumen von Baugesuchen betrifft, obschon diese in der Anzahl leicht rückläufig sind. Gleichbleibend ist hingegen die Anzahl von öffentlichen Ausschreibungen.

Den stärksten Rückgang verzeichnet die Arbeitslosigkeit, Stand heute bei unter 2%. Diesen Aspekt nimmt die Baubranche auch bei der Suche von Fachkräften wahr. Diese Sockelarbeitslosigkeit sorgt für eine entsprechend angespannte Situation bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden.

Gesamtschweizerisch betrachtet profitiert die Region ZH/SH weiterhin von sehr guten Bedingungen.

Ticino

2. trimestre 2022	Mrd di franchi	Crescita rispetto all'anno precedente
Fatturato	0.60	72%
Nuovi ordini	0.27	26%
Riserva di lavoro	0.89	16%
Progetti per il prossimo trimestre	0.30	20%

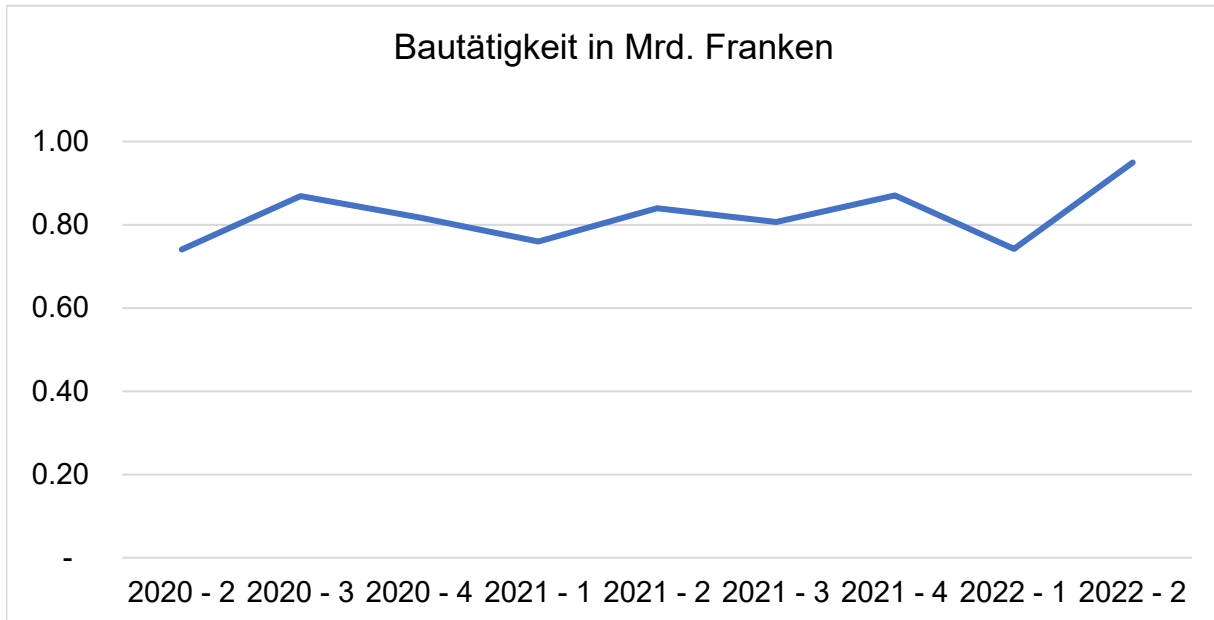


In Ticino il settore della costruzione, seppur con un fatturato che complessivamente tiene, comincia a manifestare chiari segnali di rallentamento in particolare nell'ambito dell'edilizia abitativa mentre rimane relativamente stabile dal profilo del genio civile e quindi in particolare della committenza pubblica. A pesare sulle prospettive sono soprattutto l'aumento dei tassi di interesse, con il conseguente probabile riorientamento in particolare degli investitori istituzionali e le incertezze sul mercato delle materie prime.

Quest'ultima dinamica, oltre a creare incertezza nei costi e nelle forniture per le imprese, crea anche un fenomeno di rallentamento da parte degli investitori privati che possono tendere ad assumere un atteggiamento attendista nelle scelte realizzative.

Nordwestschweiz

2. Quartal 2022	Mrd. Franken	Wachstum zum Vorjahresquartal
Auftragseingang	0.92	20%
Bautätigkeit	0.95	13%
Neuer Auftragsbestand	2.45	5%
Bauvorhaben	1.03	11%

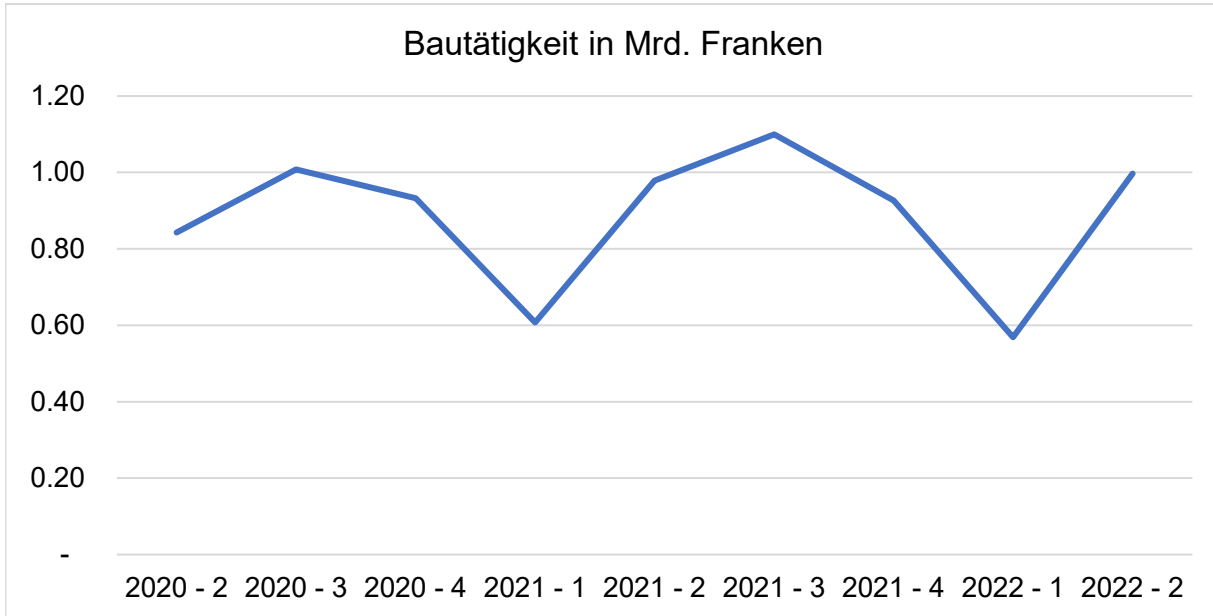


Der Wohnbau bleibt weiterhin der Treiber für eine gute Bautätigkeit in der Region Nordwestschweiz. Die Investitionen in Mehrfamilienhäuser bleiben hoch und sind für eine solide Basis der Bautätigkeit im Hochbau verantwortlich. Ebenfalls sind die Investitionen der Industrie in den Gebäudepark zufriedenstellend. Die Dynamik im Tiefbau hat leicht abgenommen. Der im ersten Quartal verzeichnete Rückgang in der Sparte Tiefbau setzt sich auch im zweiten Quartal fort, was sich mit der Beendigung einiger Grossprojekte erklären lässt. Dennoch beklagen sich Tiefbauunternehmer darüber, dass sich einzelne Kantone und Gemeinden mit der Auftragsvergabe zurückhalten und damit auslaufende Projekte nicht adäquat ersetzt werden.

Die Negativzinsen im zweiten Quartal sorgen für gute Attraktivität gegenüber Obligationen und flüssigen Mitteln, was die Bauinvestitionen beflügeln. Die Baumaterialpreise bleiben nicht nur in der Region Nordwestschweiz eine grosse Herausforderung. Das Missverhältnis von Leistung zu Gegenleistung ist in der aktuellen weltpolitischen Lage gross und stellt für die Unternehmungen eine sehr schwierige Situation dar. Die Gefahr einer Erosion der Gewinnmarge ist allgegenwärtig. Gleichzeitig erhöht sich der Druck auf die Bauunternehmungen durch den steilen Anstieg der Energiekosten. Im Zusammenspiel der jeweiligen Baupartnern und der gesellschaftlichen Verantwortung ist eine einseitige Überwälzung der Teuerungskosten auf den Unternehmer nicht zielführend.

Ostschweiz

2. Quartal 2022	Mrd. Franken	Wachstum zum Vorjahresquartal
Auftragseingang	1.10	9%
Bautätigkeit	1.00	2%
Neuer Auftragsbestand	2.49	8%
Bauvorhaben	1.10	8%

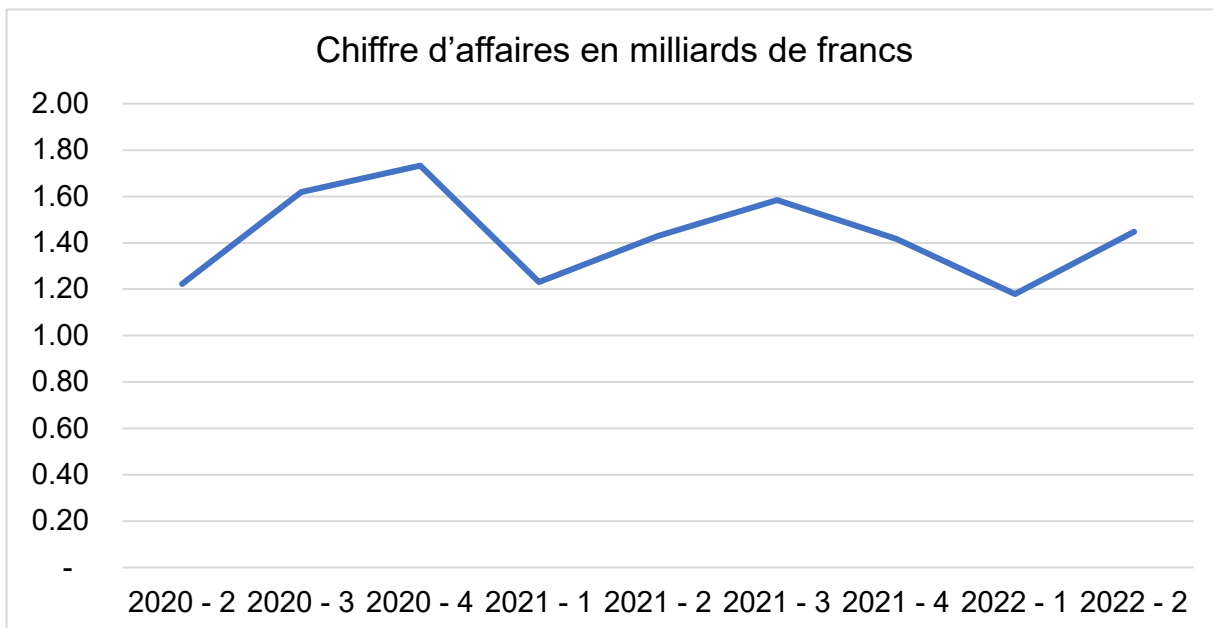


Die Auftragslage ist in allen Kantonen der Region Ostschweiz gut. Bis in hohe Regionen ist aufgrund der sommerlichen Witterungsverhältnisse eine gute Produktivität gewährt. Die Bautätigkeit konnte im 2. Quartal gegenüber dem Vorjahr nochmals um 2% auf rund 1. Mia. gesteigert werden und der Auftragsbestand steht gegenüber dem 2. Quartal 2021 gar mit einem Plus von 8% (2.49 Mia.) zu Buche.

Vor allem der private Sektor trägt in einigen Sektionen wesentlich zur guten Auftragslage bei. Kritisch betrachtet werden die Tendenz zu Holzbauten, auch bei der öffentlichen Hand, die Materialteuerungen und der herrschende Fachkräftemangel, der sich in den kommenden Jahren noch verstärken wird. Liegt darin eine Chance, die ruinösen Preise endlich anzuheben?

Romandie

	en milliards de francs	Croissance par rapport à l'année précédente
2. trimestre 2022		
Chiffre d'affaires	1.45	0%
Entrée des commandes	1.45	1%
Réserves de travail à la fin du trimestre	3.90	-6%
Projets pour le trimestre prochain	1.91	7%

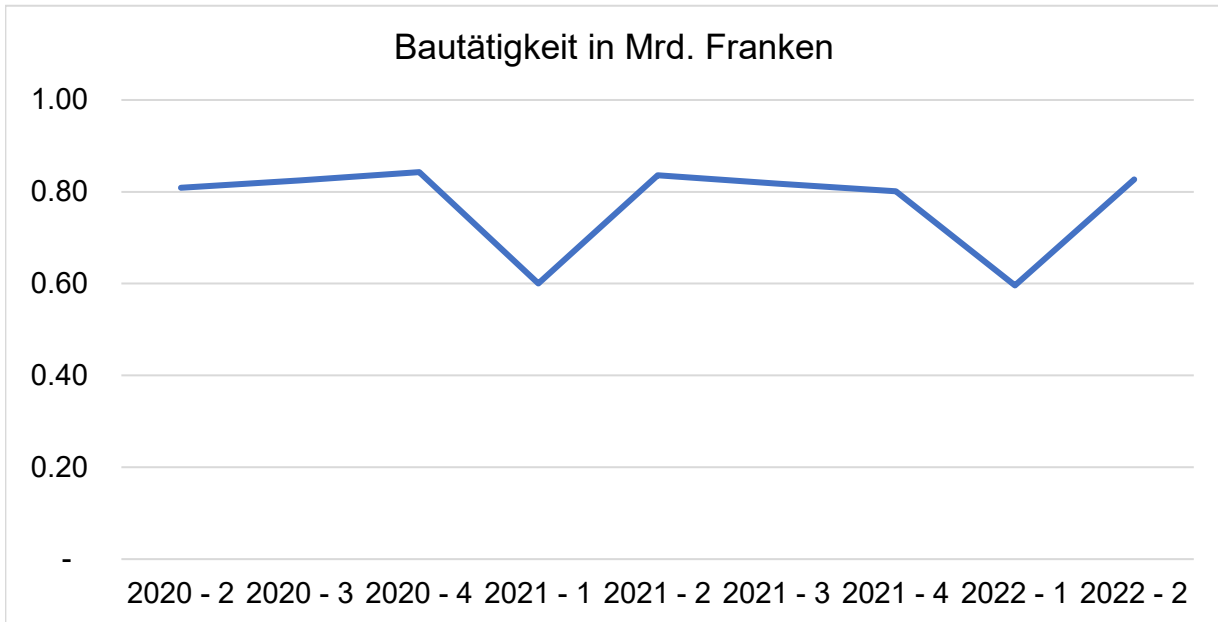


Une timide reprise du marché des affaires est observée au 2ème trimestre 2022 en Suisse romande dans le secteur de la construction. On constate que l'activité globale reprend. Cela dit, la prudence est de mise. En effet, si les entrées de commande sont en hausse par rapport au 1er trimestre, les réserves de travail diminuent quant à elles.

Les projets de construction pour le prochain trimestre sont là, mais leur volume n'augmente pas de manière significative par rapport au dernier trimestre. La situation reste donc toujours préoccupante, en particulier si l'on tient compte de l'instabilité politique due au conflit en Ukraine, de l'inflation actuelle et de la hausse des prix des matériaux. Des éléments qui devraient nous conduire inévitablement vers une dégradation du marché ces prochains mois.

Zentralschweiz

2. Quartal 2022	Mrd. Franken	Wachstum zum Vorjahresquartal
Auftragseingang	0.79	18%
Bautätigkeit	0.83	-1%
Neuer Auftragsbestand	2.11	-1%
Bauvorhaben	0.84	11%



Nach dem 1. Quartal 2022 darf auch das 2. Quartal als erfreulich gewertet werden, selbst wenn die Bautätigkeit und der Auftragsbestand minim tiefer ausfallen als im Vorjahr. Erfreulich zeigen sich der Auftragseingang und die Bauvorhaben, welche zur Realisierung im Markt anstehen. Gegenüber dem Vorjahr konnte auch eine leichte Zunahme der Baugesuche zur Kenntnis genommen werden. Interessant ist dabei auch, dass die Summe der öffentlichen Ausschreibungen leicht zugenommen hat. Aufgrund der herrschenden Teuerungsthematik und der möglichen Lieferengpässe verspürt man jedoch eine gewisse Zurückhaltung bei der Realisierung von Bauprojekten.